

Arbeit ich daran wenden müßte; und mich auch unfähig erkannte meine Gedanken in eine schöne Schreibart zu bringen, war ich entschlossen, alles liegen zu lassen. Ich sah aber, da ich die Schrift als verworfen durchlief, daß dieselbe um der Wahrheit willen, zu gut sey gar tod liegen zu bleiben, und daß die in ihr enthaltene Wahrheiten vielen nützlich seyn könnten, und dieses bewegte mich, nebst der Ueberredung meines Freundes, dem ich sie wiedme, dieselbe endlich dem Druke zu übergeben. Ich habe aber meinen Namen nicht voransetzen wollen, weil das Schreiben nicht mein Beruf ist, und weil ich mir den Tadel der Schwätzer, welche dieselbe etwa nicht verstehen, ersparen will.

Ich ermahne die jungen Maler, für welche ich geschrieben habe, wenn sie diese
Schrift